

**Betrifft:** Erhaltungssatzungen nach § 172 BauGB

**Hier:** Bekanntmachung der Satzung der Hansestadt Wismar über die Erhaltung für das Gebiet:  
**Am Torney – Kleine Arbeit – Poeler Straße**

1. Aufgrund von § 5 Abs. 1 der Kommunalverfassung vom 17. Mai 1990 (GBl. I S. 255) und der §§ 172, 246 a des Baugesetzbuchs (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. Dezember 1986 (BGBl. I S. 2253), zuletzt geändert durch Anlage I Kapitel XIV Abschnitt II Nr. 1 des Einigungsvertrages vom 31. August 1990 in Verbindung mit Artikel 1 des Gesetzes vom 23. September 1990 (BGBl. 1990 II S. 885, 1122) sowie des Gesetzes zur Erleichterung von Investitionen und der Ausweisung und Bereitstellung von Wohnbauland (Investitionserleichterungs- und Wohnbaulandgesetz) vom 22. April 1993 (BGBl. I S. 466 ff.) hat die Bürgerschaft der Hansestadt Wismar in ihrer Sitzung am 28. April 1994 folgende Satzung beschlossen:

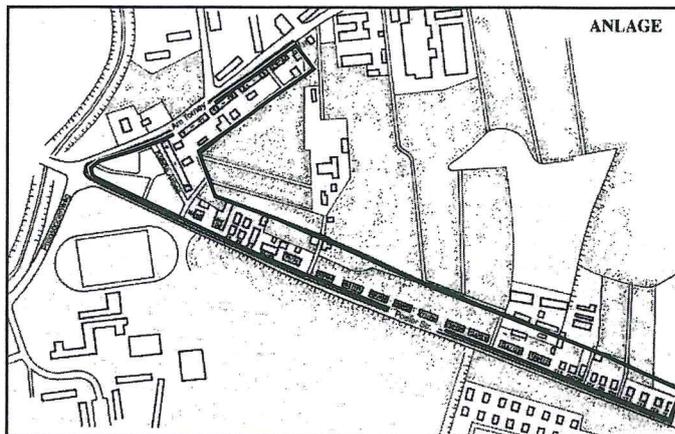
## Erhaltungssatzung

### § 1

#### Geltungsbereich

Der Geltungsbereich dieser Satzung umfasst das Gebiet **Am Torney, Kleine Arbeit, Poeler Straße**, das aus folgenden Flurstücken gebildet wird:

3723	3734	3760 (teilw.)	3779 (teilw.)	3792	3804/4
3724	3735	3767	3780	3793	3805/2
3725	3736	3768	3781	3794	3805/3
3726	3737	3769	3782	3795	3805/4
3727	3738	3770	3783	3796	
3728	3739	3771	3784	3797	
3729/1	3740	3772	3785	3798	
3729/3	3741	3773	3786	3799	
3729/4	3742	3774 (teilw.)	3787	3800 (teilw.)	
3730	3743	3775	3788	3801	
3731	3744	3776	3789	3802	
3732	3745	3777	3790	3803 (teilw.)	
3733	3746	3778	3791	3804/2	
				3804/3 (teilw.)	



Es ist in dem als Anlage beigefügten Plan umrandet dargestellt. Der Plan ist Bestandteil dieser Satzung.

### § 2

#### Erhaltungsgründe, Genehmigungstatbestände

Zur Erhaltung der städtebaulichen Eigenart des Gebietes aufgrund seiner städtebaulichen Gestalt bedarf der Abbruch, die Änderung oder die Nutzungsänderung sowie die Errichtung baulicher Anlagen im Geltungsbereich dieser Satzung der Genehmigung.

### § 3

#### Zuständigkeit, Verfahren

Die Genehmigung wird durch die Hansestadt Wismar erteilt. Ist eine baurechtliche Genehmigung oder Zustimmung erforderlich, wird die Genehmigung durch das Bauordnungsamt im Einvernehmen mit der Hansestadt Wismar erteilt.

### § 4

#### Ordnungswidrigkeiten

Wer eine bauliche Anlage in dem durch die Satzung bezeichneten Gebiet ohne die nach ihr erforderliche Genehmigung abbricht oder ändert, handelt gemäß § 213 Abs. 1 Nr. 4 BauGB ordnungswidrig und kann gemäß § 213 Abs. 2 BauGB mit einer Geldbuße bis zu 50.000 DM belegt werden.

### § 5

#### In-Kraft-Treten

Diese Satzung tritt mit ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Wismar den 2. Mai 1994

**Dr. Rosemarie Wilcken**  
Bürgermeisterin der Hansestadt Wismar